

# **Einkommensteuerrecht**

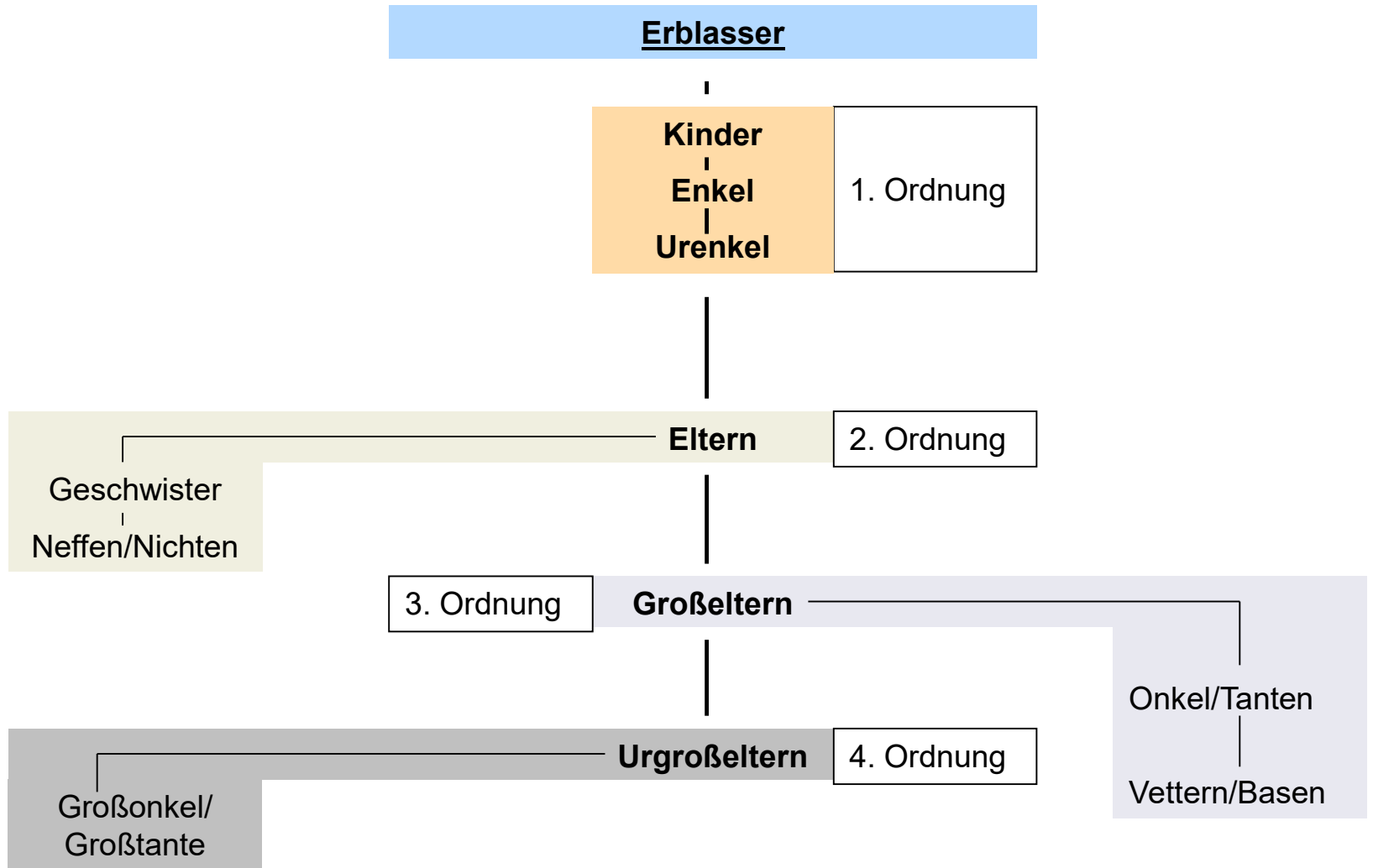
## **Vorweggenommene Erbfolge**

20.06.2022

# Übersichten

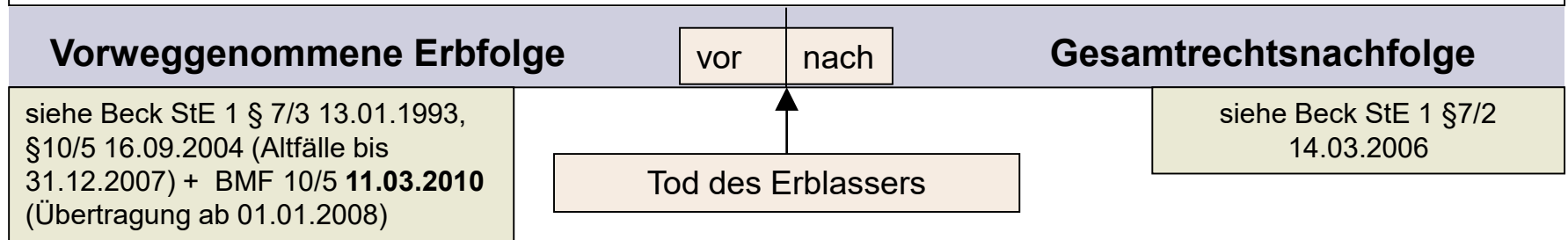
# Die gesetzliche Erbfolge

## §§ 1924 – 1930 BGB



# Übergang des „Nachlasses“ durch....

## Übergang des Nachlasses im Wege der



- ▶ Vertragliche Vermögensübertragung unter Lebenden mit Rücksicht auf die künftige Erbfolge des Empfängers.
- ▶ ist unentgeltlich, soweit außer einer Versorgungsleistung keine Gegenleistung erfolgt
- ▶ Erfolgt eine Gegenleistung, ist der Vorgang (teil-)entgeltlich und somit ertragssteuerlich wie ein Veräußerungs- bzw. Anschaffungsvorgang zu beurteilen

- ▶ Der Nachlass geht nach dem Tod des Erblassers kraft Gesetz auf den Alleinerben oder die Erbengemeinschaft über.
- ▶ ggf. Erbaueinandersetzung aufgrund testamentarischer Bestimmungen oder sonstiger vertraglicher Abreden zwischen den Erben
- ▶ dadurch kann es auch hier zu (teil-)entgeltlichen Veräußerungs- bzw. Anschaffungsvorgang kommen

# Begriff der vorweggenommenen Erbfolge

BMF 13.01.1993 - Beck StE I § 7/3 und BMF 11.03.2010 (1 § 10/5)

Vermögensübertragungen **unter Lebenden** mit Rücksicht auf die künftige Erbfolge.

Der Übernehmer soll zumindest teilweise eine **unentgeltliche Zuwendung** erhalten.

Rz. 1

Ein **voll entgeltliches Geschäft** ist nur anzunehmen, wenn die Werte der Leistung und Gegenleistung wie unter fremden Dritten nach kaufmännischen Gesichtspunkten abgewogen sind.

Rz. 2

Bei der Übertragung des Vermögens ist in die Übertragung von **Privat- oder Betriebsvermögen** zu unterscheiden.

Die unterschiedlichen **Besonderheiten** sind in dem Erlass aufgeführt.

Rz. 3  
+24

## Privatvermögen

Rz. 3 - 23

**Teilentgeltlichkeit** → liegt vor für:  
Gleichstellungsgelder (Rz 7)  
Verbindlichkeiten (Rz 9)  
Anschaffungsnebenkosten (Rz 13)

Wiederkehrende Leistungen (**außer GmbH-Anteil nach § 10 (1a) Nr. 2 S. 2 Bu c**) (Rz 57 10/5 11.03.10)

**Aufteilung** in entgeltlichen und unentgeltlichen Teil erfolgt nach dem Verhältnis des Entgelts zum Verkehrswert des WG (Rz 14-15).

**(Trennungstheorie)**

**BMG für die AfA** sind die des Rechtsvorgängers für den **unentgeltlichen** Teil (§ 11d EStDV) und die **neuen AK** (Rz 16-18).

Es können sich dadurch unterschiedliche AfA – Reihen ergeben.

## Betriebsvermögen

Rz. 24-41

**Versorgungsleistungen** → kein Entgelt Rz. 25+27 (BMF 11.3.10 Rz. 3)

Die Übernahme **privater Verbindlichkeiten stellen AK** dar (Rz 27). Weitere AK: Gleichstellungsgelder, Zahlungen an den Inhaber

**Negative Kapitalkonten** stellen nur bei gleichzeitiger Leistung von Gleichstellungsgeldern oder der Übernahme von privaten Verbindlichkeiten **AK** dar (Rz 31).

### Übertragung Betrieb, Teilbetrieb, MU Anteil

Bei **AK bis zur Höhe des Kapitalkontos** sind die **Buchwerte** fortzuführen (**Einheitstheorie**) (Rz 38). Bei **AK über Kapitalkonto** sind die **Buchwerte** soweit unentgeltlich fortzuführen, über Kapitalkonto tlw. Aufdeckung stiller Reserven (**Trennungstheorie**). **Rz. 35**

**Schuldzinsen** für die Finanzierung der AK sind als Betriebsausgaben abziehbar (Rz 40)

**Übertragung einzelner WG** → gs Entnahme, Rz. 33, 34

## unentgeltlich

§ 11d EStDV

vom Rechtsvorgänger sind  
zu übernehmen:

1. Bemessungsgrundlage
2. AfA – Satz
3. AfA – Volumen



## vollentgeltlich

§ 7 EStG

Eigene – neue Werte sind  
zu bilden:

1. Bemessungsgrundlage
2. AfA – Satz
3. AfA – Volumen

## **Aufteilung** entgeltlicher/unentgeltlicher Teil

(z.B. durch Gleichstellungsgeld (Rz. 7 oder Übernahme von Verbindlichkeiten Rz. 9)

Rz. 14: Formel: entgeltlicher Teil =  $\frac{\text{Entgelt ohne NK}}{\text{Verkehrswert}} \times 100 \%$

unentgeltlicher Teil = 100 % ./. entgeltlicher Teil

Rz. 13 Nebenkosten sind dem entgeltlichen Teil zuzurechnen.

2 AfA-Reihen

**unentgeltlich**

vom Rechtsvorgänger **sind**  
**zu übernehmen:**

1. AK, § 17 (2) S. 5
2. Beteiligungshöhe und Fristen, § 17 (1) S. 4
3. Bei Verlust, § 17 (2) S. 6 Bu. a)

**vollentgeltlich**

Eigene AK:

1. AK, § 17 (2) S. 1
2. Beteiligungshöhe und Fristen, § 17 (1) S. 1
3. Bei Verlust, § 17 (2) S. 6 Bu. b)

**Aufteilung** entgeltlicher/unentgeltlicher Teil, wenn **teilentgeltlich**

(z.B. Zahlungen unterhalb Verkehrswert, durch Gleichstellungsgeld (Rz. 7 oder Übernahme von Verbindlichkeiten Rz. 9)

Rz. 14: Formel: entgeltlicher Teil =  $\frac{\text{Entgelt ohne NK}}{\text{Verkehrswert}} \times 100 \%$

unentgeltlicher Teil = 100 % ./. entgeltlicher Teil

Rz. 13 Nebenkosten sind dem entgeltlichen Teil zuzurechnen.

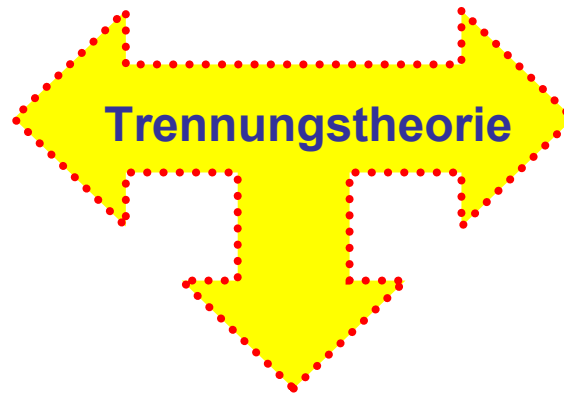
**2 AK Reihen**

## unentgeltlich

vom Rechtsvorgänger sind  
zu übernehmen:

1. AK, § 20 (4) S. 6
2. Fristen, § 20 (4) S. 6

Anwendung § 20 (2) grundsätzlich erst bei  
Anschaffung nach 31.12.2008



## vollentgeltlich

Eigene AK:

§ 20 (2), 20 (4) S. 1

## **Aufteilung** entgeltlicher/unentgeltlicher Teil, wenn **teilentgeltlich**

(z.B. Zahlungen unterhalb Verkehrswert, durch Gleichstellungsgeld (Rz. 7 oder Übernahme von Verbindlichkeiten  
Rz. 9)

Rz. 14: Formel: entgeltlicher Teil =  $\frac{\text{Entgelt ohne NK}}{\text{Verkehrswert}} \times 100 \%$

unentgeltlicher Teil = 100 % ./. entgeltlicher Teil

Rz. 13 Nebenkosten sind dem entgeltlichen Teil zuzurechnen.

**2 AK Reihen**



# Übertragung von Übertragung Betrieb, Teilbetrieb, MU Anteil Beck StE § 7/3

Einheitstheorie = entweder – oder

## unentgeltlich

Leistungen **bis zur Höhe** des Kapitalkontos  
oder

**Versorgungsleistungen** (kein Entgelt, Rz 25)

**Übertragender: kein Veräußerungsgewinn**

(Einheitstheorie)

## Erwerber

§ 6 Abs.3 EStG, Buchwertfortführung

AfA-Fortführung, Rz. 39

Besitzzeiten § 6b EStG bleiben erhalten, Rz 41.

Passivierung von Verbindlichkeiten zur

Finanzierung des Kaufpreises, Rz 38 u 40

Beispiel: §7/3 BMF 13.01.1993 Rz.38

Versorgungsleistungen und die Übernahme von betrieblichen  
Verbindlichkeiten sind hierfür unschädlich  
§ 7/3 Rz. 25 + 26 .

## entgeltlich

Leistungen **über dem** Kapitalkonto

**Übertragender: Veräußerungsgewinn**

**§§ 16+34 EStG** (ggf. mit FB § 16 (4) EStG)

**Erwerber: Anschaffungskosten**

Verteilung der stillen Reserven nach Rz. 35 (zuerst materielle  
WG, Rest als GoFW)

(jedoch: Trennungstheorie/Aufteilungsmethode Aufteilung  
entgeltlich/unentgeltlich)

Rz: 37 aufgedeckte stille Reserven vereinfacht als nachträgl.  
AK (Vermeidung von 2 AfA Reihen)

Rz: 41 für Fristen § 6b EStG Aufteilung  
entgeltlich/unentgeltlich

Beispiel: § 7/3 BMF 13.01.1993 Rz.35

Versorgungsleistungen und die Übernahme von betrieblichen  
Verbindlichkeiten sind hierfür unschädlich  
§ 7/3 Rz. 25 + 26 .

# Übertragung von Übertragung einzelner WG des BV, Rz. 33, 34 Beck StE § 7/3

## unentgeltlich

Rz.33

Übertragender

**z.B. Vater**

**Entnahme ins PV zum Teilwert → § 6 Abs. 1 Nr. 4 S. 1 EStG**  
(Diff zu BW = Gewinn)

**Anschließende Übertragung z.B. an S**

Empfänger

PV

**AfA nach Entnahmewert des Übergebers, § 11d EStDV**

BV

**§ 6 Abs. 4 EStG → AfA BMGL gemeiner Wert**

## Teilentgeltlich (Trennungstheorie)

Rz. 34

→ zusätzliche Zahlung an den Übertragenden

Aufteilung entgeltlich/unentgeltlich

AK  
VKW

Soweit entgeltlich

VP → für den Übertragenden (Diff zu BW = Gewinn)

AK → des Zahlenden → AfA BMGL (Fristbeginn für § 23 EStG)

Soweit Unentgeltlich

Übertragender **z.B. Vater**

**Entnahme ins PV zum Teilwert → § 6 Abs. 1 Nr. 4 S. 1 EStG**  
(Diff zu BW = Gewinn)

**Anschließende Übertragung z.B. an S**  
Empfänger

PV

**AfA nach Entnahmewert des Übergebers, § 11d EStDV**

BV

**§ 6 Abs. 4 EStG → AfA BMGL gemeiner Wert**